Verkürzter Konzernanhang

GRUNDLAGEN DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die KION GROUP AG mit Sitz in der Abraham-Lincoln-Straße 21, 65189 Wiesbaden, ist beim Amtsgericht Wiesbaden im Handelsregister unter dem Aktenzeichen HRB 27060 eingetragen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurden vom Vorstand der KION GROUP AG am 26. Oktober 2016 aufgestellt.

Grundlagen der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die KION Group zum 30. September 2016 wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ und anderen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats, betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union für Zwischenabschlüsse, anzuwenden sind. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gewählt.

Es fanden sämtliche zum Abschlussstichtag in Kraft getretenen und für am 1. Januar 2016 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwendenden IFRS und die diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC/SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) im verkürzten Konzernzwischenabschluss Anwendung. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 zu lesen.

Die Berichtswährung ist Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Hierbei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung aus der Addition in den Summen zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro ermittelt.

IM LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHR ERSTMALS ANZUWENDENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Zum 1. Januar 2016 fanden die folgenden Rechnungslegungsvorschriften erstmals Anwendung:

- Änderungen zu IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“, Klarstellungen in Bezug auf die Anwendung der Ausnahme von der Konsolidierungspflicht für Investmentgesellschaften;
- Änderungen zu IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“, Klarstellungen in Bezug auf Erwerbe von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten;
- Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“, Änderungen im Rahmen der Initiative zur Verbesserung der Angabepflichten;
- Änderungen zu IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“, Klarstellungen in Bezug auf umsatzabhängige Abschreibungen;
- Änderungen zu IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 41 „Landwirtschaft“, Änderungen in Bezug auf die Bilanzierung von Pflanzen, die der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse dienen;
- Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“, Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge;
- Änderungen zu IAS 27 „Einzelabschlüsse“, Änderungen in Bezug auf die Anwendung der Equity-Methode auf Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen im Einzelabschluss;
- Annual Improvements to IFRSs (2010–2012);
- Annual Improvements to IFRSs (2012–2014).

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standardänderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Anhangangaben im Zwischenabschluss der KION Group.

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Die KION Group hat in ihrem verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2016 über die zum Jahresende berichteten Standards und Interpretationen hinaus die nachstehen-

den Standards und Standardänderungen, die vom IASB bereits verabschiedet worden sind, aber für das Geschäftsjahr 2016 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, nicht berücksichtigt:

- Änderungen zu IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung", Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung;
- Änderungen zu IFRS 4 „Versicherungsverträge", Erleichterungen bei der Anwendung des IFRS 9 „Finanzinstrumente" vor Inkrafttreten der Neufassung des IFRS 4;
- Klarstellungen zu IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen", Änderungen in Bezug auf die Identifikation von Leistungsverpflichtungen, die Klassifizierung als Prinzipal oder Agent, Umsatzerlöse aus Lizenzen sowie Übergangserleichterungen.

Diese Standards werden von den Unternehmen des Konsolidierungskreises der KION Group voraussichtlich erst ab dem Zeitpunkt angewandt, zu dem sie verpflichtend anzuwenden sind. Die Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 „Finanzinstrumente", des IFRS 16 „Leasingverhältnisse" und des IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen" (zuzüglich der Klarstellungen zu IFRS 15) insbesondere im Hinblick auf Mehrkomponentenverträge sowie Verträge zur indirekten Endkundenfinanzierung werden derzeit noch analysiert. Aus der erstmaligen Anwendung der anderen Standards und Interpretationen werden die Auswirkungen auf die Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage voraussichtlich von untergeordneter Bedeutung sein.

Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2016 werden neben der KION GROUP AG insgesamt 22 (31. Dezember 2015: 22) inländische und 85 (31. Dezember 2015: 80) ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Darüber hinaus werden unverändert zum 31. Dezember 2015 neun Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen und nach der Equity-Methode bewertet.

Nicht einbezogen werden 50 (31. Dezember 2015: 55) Tochterunternehmen mit geringem Geschäftsvolumen bzw. ohne Geschäftsbetrieb sowie sonstige Beteiligungen.

Unterschriebener Kaufvertrag

Am 21. Juni 2016 vereinbarte die KION Group mit durch AEA Investors und den Ontario Teachers' Pension Plan verwalteten Fonds den Erwerb von 100,0 Prozent der Kapital- und Stimmrechtsanteile an der DH Services Luxembourg Holding S.à r.l., Luxemburg. Der Vollzug der Transaktion steht unter Vorbehalt üblicher Bedingungen und wird voraussichtlich im Laufe des vierten Quartals 2016 erfolgen.

Die DH Services Luxembourg Holding S.à r.l. ist die Obergesellschaft der Unternehmensgruppe Dematic. Mit dem Erwerb von Dematic, einem der führenden Spezialisten für Automatisierung und Optimierung von Lieferketten, der im vierten Quartal abgeschlossen werden soll, wird die KION Group zu einem weltweit führenden Anbieter von Lösungen rund um die Intralogistik 4.0. Das vergrößerte Unternehmen wird mit seinen Vertriebs- und Servicestellen, Technologien und Ressourcen in der Lage sein, Kunden jedweder Größe in vielfältigen Branchen weltweit das komplette Spektrum von Materialfluss-Produkten und -Dienstleistungen anbieten zu können. Die KION Group stärkt so ihre Stellung als Komplettanbieter für intelligente Lieferketten- und Automatisierungslösungen und profitiert von Megatrends wie der Digitalisierung und dem wachsenden Online-Handel. Dematic ist mit Technologiezentren und Produktionsstätten rund um den Erdball vertreten und verfügt in 22 Ländern über mehr als 100 Standorte.

Der vorläufige Kaufpreis für das erworbene Nettovermögen liegt in einer Größenordnung von umgerechnet rund 1,9 Mrd. €. Hinzu kommt die Ablösung von Schuldinstrumenten. Im Kalenderjahr 2015 erwirtschaftete Dematic mit knapp 6.000 hochqualifizierten Mitarbeitern einen Umsatz von rund 1,6 Mrd. € und ein bereinigtes EBIT von rund 150,0 Mio. €.

Für die Finanzierung der Akquisition von Dematic wurde mit einer Gruppe von Banken ein Brückenkredit in Höhe von ursprünglich 3,0 Mrd. € vereinbart. Die Refinanzierung dieses Brückenkredits soll zum Teil durch langfristige Kapitalmarktschulden und Bankkredite und zum anderen Teil durch Eigenkapital erfolgen. Vor diesem Hintergrund hat die KION GROUP AG im Juli 2016 eine Kapitalerhöhung mit einem Bruttoerlös von 459,3 Mio. € durchgeführt (hierzu verweisen wir auf die Erläuterungen zum Eigenkapital in diesem verkürzten Konzernanhang). Das zugesagte Finanzierungsvolumen reduzierte sich entsprechend um die Erlöse aus der Aktienemission und beträgt nunmehr gut 2,5 Mrd. €.

Unternehmenserwerbe

RETROTECH INC.

Am 8. Februar 2016 vereinbarte die KION Group den Erwerb der Retrotech Inc., eines Anbieters für die Systemintegration von automatisierten Lager- und Distributionslösungen. Das Closing der Transaktion ist am 1. März 2016 erfolgt. Der Kaufpreis für die 100-prozentige Beteiligung an der Retrotech Inc. mit Sitz in Rochester im US-Bundesstaat New York beträgt 25,0 Mio. €.

Die mit diesem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Erwerbsnebenkosten belaufen sich auf 0,7 Mio. €. Sie werden als Aufwand der laufenden Periode erfasst und in den allgemeinen Verwaltungskosten innerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Dieser Unternehmenserwerb wirkte sich auf Basis der Werte zum Erwerbszeitpunkt wie in > TABELLE 24 dargestellt auf den Konzernabschluss der KION GROUP AG aus.

Im Rahmen dieser Transaktion wurden Forderungen mit einem Bruttobetrag von 8,8 Mio. € erworben, von denen 5,3 Mio. € auf noch nicht fakturierte Forderungen aus Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo entfallen. Zum Erwerbszeitpunkt wird davon ausgegangen, dass der Betrag der nicht einbringlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unwesentlich ist. Der Konzernumsatz erhöhte sich aufgrund des Erwerbs um 13,3 Mio. €. Im Konzernergebnis für die ersten neun Monate des Jahres 2016 ist ein negativer Ergebnisbeitrag des erworbenen Unternehmens in Höhe von insgesamt 2,1 Mio. € enthalten. Wäre der Unternehmenszusammenschluss zum 1. Januar 2016 erfolgt, hätte dies zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die von der KION Group in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 erzielten Umsatzerlöse und das Konzernergebnis geführt.

Im zweiten Quartal 2016 wurde im Wesentlichen die Bewertung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte innerhalb des Bewertungszeitraums angepasst. Neben der Erhöhung der Sonstigen

Einfluss des Erwerbs von Retrotech Inc. auf die Vermögenslage der KION Group TABELLE 24

in Mio. €	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Geschäfts- oder Firmenwerte	24,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8,8
Flüssige Mittel	1,7
Übrige Aktiva	3,0
Summe Vermögenswerte	**53,2**
Finanzverbindlichkeiten	9,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5,0
Übrige Passiva	6,2
Summe Schulden	**28,3**
Nettovermögen	**25,0**
Barzahlung	25,0
Übertragene Gegenleistung	**25,0**

immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich gegenläufig im Zusammenhang mit dieser Anpassung die darauf gebildeten passiven latenten Steuern, sodass sich der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert um insgesamt 2,0 Mio. € verminderte.

Der Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert zum einen für die KION Group erwartete Synergieeffekte, die sich aus strategischer und geografischer Sicht ergeben, sowie zum anderen den gut ausgebildeten Mitarbeiterstamm. Für den aus diesem Erwerb resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert besteht derzeit keine steuerliche Abzugsfähigkeit.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung ist in der Position „Erwerb von Tochterunternehmen (nach Abzug flüssiger Mittel) und sonstigen Beteiligungen" ein Netto-Mittelabfluss für den Erwerb der Retrotech Inc. in Höhe von 23,2 Mio. € enthalten.

ÜBRIGE ERWERBE

Im Oktober 2015 wurden 100,0 Prozent der Anteile an dem Händler Moden Diesel S.p.A. (vormals: MODEN DIESEL S.R.L.), Modena, Italien, erworben. Ferner wurden Ende Oktober 2015 100,0 Prozent der Anteile an der LR Intralogistik GmbH, Wörth an der Isar, Spezialist für staplerlosen innerbetrieblichen Materialtransport mit Routenzugelementen, erworben. Im Januar 2016 wurden diese beiden Tochterunternehmen erstmals aufgrund ihrer gestiegenen wirtschaftlichen Bedeutung in den Konzernabschluss der KION Group einbezogen.

Mit Wirkung zum 1. September 2016 wurden 100,0 Prozent der Anteile an dem Händler Roara AS, Heimdal, Norwegen, erworben. Der Kaufpreis für diese Anteile beträgt 0,7 Mio. €.

Diese Unternehmenserwerbe wirkten sich auf Basis der Werte zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt wie in > TABELLE 25 dargestellt auf den Konzernabschluss der KION GROUP AG aus.

Einfluss der übrigen Erwerbe auf die Vermögenslage der KION Group TABELLE 25

in Mio. €	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Geschäfts- oder Firmenwerte	12,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4,6
Miet-/Leasingvermögen	13,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,8
Flüssige Mittel	2,6
Übrige Aktiva	9,4
Summe Vermögenswerte	**48,0**
Finanzverbindlichkeiten	2,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8,4
Übrige Passiva	16,6
Summe Schulden	**27,7**
Nettovermögen	**20,3**
Barzahlung	13,9
Bedingte Gegenleistungen	6,4
Übertragene Gegenleistung	**20,3**

Im zweiten und dritten Quartal 2016 wurde bei dem italienischen Händler Moden Diesel S.p.A. im Wesentlichen die Aktivierung des Miet-/Leasingvermögens innerhalb des Bewertungszeitraums angepasst. Die Analyse der erworbenen Leasingverträge führte zu einer zusätzlichen Aktivierung von Miet-/Leasingvermögen in Höhe von 5,5 Mio. € und zu einer Erhöhung der übrigen Passiva in Höhe von 5,7 Mio. €. Die Geschäfts- oder Firmenwerte repräsentieren für die KION Group erwartete Synergieeffekte, die sich sowohl aus strategischer, technologischer als auch aus geografischer Sicht aus dem Zusammenschluss ergeben. Für keinen aus den übrigen Erwerben resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert besteht derzeit eine steuerliche Abzugsfähigkeit.

Die bedingten Gegenleistungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der LR Intralogistik GmbH stellen eine vertragliche Verpflichtung der KION Group dar, im Wesentlichen in Abhängigkeit von der Nutzbarkeit bestimmter immaterieller Vermögenswerte zusätzliche Zahlungen an die vormaligen Anteilseigner zu leisten. In der Konzern-Kapitalflussrechnung ist in der Position „Erwerb von Tochterunternehmen (nach Abzug flüssiger Mittel) und sonstigen Beteiligungen“ ein Mittelabfluss im Zusammenhang mit diesen bedingten Gegenleistungen in Höhe von insgesamt 4,1 Mio. € enthalten.

Die Kaufpreisverteilung des Erwerbs der Roara AS ist zum 30. September 2016 aufgrund noch abzuschließender Würdigung von Detailaspekten insbesondere im Bereich der immateriellen Vermögenswerte und Leasing vorläufig. Die bedingten Gegenleistungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Roara AS (0,5 Mio. €) stellen eine vertragliche Verpflichtung der KION Group dar, im Wesentlichen in Abhängigkeit von der Erreichung definierter EBIT-Ziele für die Jahre 2017 bis 2019 zusätzliche Zahlungen an die vormaligen Anteilseigner zu leisten.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die in dem vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der oben beschriebenen neuen bzw. geänderten IFRS im Vergleich zum 31. Dezember 2015 grundsätzlich unverändert. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der KION Group erstellten Zwischenabschlüssen des Mutterunternehmens und der einbezogenen Tochterunternehmen.

ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von Schätzungen abweichen. Ermessensentscheidungen und Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei:

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie des Vorratsvermögens,
- der Bestimmung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermögenswerten,
- der Klassifizierung von Leasingverträgen,
- dem Ansatz und der Bewertung von Pensionsverpflichtungen und der Sonstigen Rückstellungen,
- dem Ansatz und der Bewertung von laufenden und latenten Steuern,
- dem Ansatz und der Bewertung von im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden.

Die Schätzungen können zum Beispiel durch eine Verschlechterung der Weltwirtschaft, Entwicklung von Währungskursen und Zinssätzen sowie Rohstoffpreisen beeinflusst werden. Zudem können Produktionsfehler, der Wegfall von wesentlichen Kunden oder aber eine veränderte Finanzierung den zukünftigen Erfolg des Unternehmens beeinflussen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Finanzergebnis

Die Finanzaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 17,8 Mio. € erhöht. Der Anstieg resultiert aus einmaligen Aufwendungen in Zusammenhang mit der Ablösung des Konsortialkredits vom 23. Dezember 2006 in Form einer revolvierenden Kreditlinie über 1.243,0 Mio. € und der im Jahr 2013 begebenen und im Jahr 2020 fälligen Unternehmensanleihe über 450,0 Mio. €. Die zum Zeitpunkt der vorzeitigen Tilgung auf die Unternehmensanleihe entfallenden abgegrenzten Finanzierungsbeschaffungskosten in Höhe von 5,4 Mio. € sowie die geleistete zahlungswirksame Vorfälligkeitsprämie in Höhe von 15,2 Mio. € wurden in den Finanzaufwendungen erfasst. Die zum Zeitpunkt der Ablösung auf den bisherigen Konsortialkredit entfallenden abgegrenzten Finanzierungsbeschaffungskosten in Höhe von 5,1 Mio. € sind ebenfalls in den Finanzaufwendungen enthalten. Durch die optimierte Finanzierung wirkten sich Zinsersparnisse gegenläufig aus.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für den laufenden Berichtszeitraum werden in den Konzernzwischenabschlüssen grundsätzlich auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Konzernergebnis, das den Aktionären der KION GROUP AG zusteht, und dem gewichteten Durchschnitt der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien (Q1 – Q3 2016: 101.444.877 Stückaktien; Q1 – Q3 2015: 98.733.926 Stückaktien; Q3 2016: 104.753.429 Stückaktien; Q3 2015: 98.728.983 Stückaktien) gebildet wird. In Q1 – Q3 2016 erzielte die KION Group ein auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallendes Konzernergebnis in Höhe von 161,8 Mio. € (Q1 – Q3 2015: 142,5 Mio. €). Hinsichtlich der Ermittlung des den Aktionären der KION GROUP AG zustehenden Konzernergebnisses wird auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Berichtszeitraum beträgt 1,59 € (Q1 – Q3 2015: 1,44 €). Keine Berücksichtigung zum 30. September 2016 fanden dabei 210.050 eigene Stückaktien (30. September 2015: 233.562), die von der KION GROUP AG zurückerworben wurden.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der gewichtete Durchschnitt der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien um die potenziell verwässernden Stückaktien erhöht wird, die im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms unentgeltlich von den Mitarbeitern bezogen werden können. Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde im Berichtszeitraum eine durchschnittlich gewichtete Anzahl von 101.478.992 ausgegebenen Stückaktien (Q1 – Q3 2015: 98.749.594 Stückaktien; Q3 2016: 104.788.501 Stückaktien; Q3 2015: 98.745.013 Stückaktien) zugrunde gelegt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie für den Berichtszeitraum beträgt 1,59 € (Q1 – Q3 2015: 1,44 €).

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Geschäfts- oder Firmenwerte / Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte in den ersten neun Monaten 2016 resultiert aus mehreren Unternehmenserwerben, bei denen insgesamt Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 36,3 Mio. € entstanden sind, sowie Wechselkurseffekten.

Der Bilanzwert für Technologien und Entwicklungen beträgt zum 30. September 2016 insgesamt 188,7 Mio. € (31. Dezember 2015: 194,1 Mio. €). In Q3 2016 wurden Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 12,9 Mio. € (Q3 2015: 9,1 Mio. €) bzw. in Q1 – Q3 2016 in Höhe von 33,1 Mio. € (Q1 – Q3 2015: 28,7 Mio. €) aktiviert. Insgesamt wurden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 33,0 Mio. € (Q3 2015: 35,4 Mio. €) im 3. Quartal 2016 bzw.

105,0 Mio. € (Q1 – Q3 2015: 106,1 Mio. €) in Q1 – Q3 2016 aufwandswirksam erfasst. Hiervon entfallen in Q3 2016 12,5 Mio. € (Q3 2015: 13,6 Mio. €) und in Q1 – Q3 2016 37,1 Mio. € (Q1 – Q3 2015: 39,7 Mio. €) auf planmäßige Abschreibungen.

Vorräte

Der Anstieg der Vorratsbestände im Vergleich zum 31. Dezember 2015 resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen (+ 24,1 Prozent) sowie fertigen Erzeugnissen und Waren (+ 23,7 Prozent). Im 3. Quartal 2016 wurden Wertminderungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von 4,2 Mio. € (Q3 2015: 2,8 Mio. €) bzw. in den ersten neun Monaten 2016 in Höhe von 13,2 Mio. € (Q1 – Q3 2015: 6,8 Mio. €) vorgenommen. Es waren im 3. Quartal 2016 keine Wertaufholungen abzubilden (Q3 2015: 0,9 Mio. €). Im Zeitraum Q1 – Q3 2016 waren 1,1 Mio. € (Q1 – Q3 2015: 2,7 Mio. €) Wertaufholungen abzubilden, da die Gründe für die Wertminderungen nicht mehr bestanden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31. Dezember 2015 ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Forderungen gegen Dritte (um 65,3 Mio. €) und der Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden (um 11,2 Mio. €) zurückzuführen. Die Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen, at-equity bilanzierte Beteiligungen und sonstige Beteiligungen verminderten sich um 5,9 Mio. €. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen Wertberichtigungen in Höhe von 44,9 Mio. € (31. Dezember 2015: 38,5 Mio. €).

Eigenkapital

Der Vorstand der KION GROUP AG hat am 18. Juli 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das seit der Hauptversammlung 2014 bestehende genehmigte Kapital vollständig in Anspruch zu nehmen. Mit dieser Kapitalmaßnahme soll die Akquisition von Dematic teilweise finanziert werden. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um 10,0 Prozent gegen Bareinlagen erhöht. Die Erhöhung des Grundkapitals erfolgte von 98,9 Mio. € auf 108,79 Mio. € durch die Ausgabe von 9,89 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien. In die Kapitalrücklage wurden 449,4 Mio. € eingestellt. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 20. Juli 2016.

Im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung fielen direkt zurechenbare Transaktionskosten in Höhe von 2,7 Mio. € an. Die Transaktionskosten wurden abzüglich eines Steuervorteils in Höhe von 0,8 Mio. € unmittelbar von der Kapitalrücklage gekürzt.

Die Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum 30. September 2016 beträgt 108.579.950 Stückaktien (31. Dezember 2015: 98.739.950 Stückaktien). Für das Eigeninvestment der Mitarbeiter und die Erfüllung der Gratis-Aktien im Rahmen eines geplanten KEEP 2016 wurden vom 12. September 2016 bis zum 27. September 2016 weitere 50.000 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 55,54 € über die Börse zurückgekauft. Der Gesamtpreis betrug 2,8 Mio. €. Zum Bilanzstichtag befanden sich im Bestand der KION GROUP AG 210.050 (31. Dezember 2015: 160.050) eigene Aktien.

Die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,77 € je Aktie (Vorjahr: 0,55 € je Aktie) an die Aktionäre der KION GROUP AG führte zu einem Mittelabfluss von 76,0 Mio. € (Vorjahr: 54,3 Mio. €).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für den Zwischenbericht erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtung, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter im Berichtszeitraum.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Jahresende 2015 insbesondere aufgrund versicherungsmathematischer Verluste erhöht, die sich durch gesunkene Rechnungszinssätze im Zusammenhang mit dem insgesamt volatilen Kapitalmarktumfeld sowie dem UK-Referendum ergeben haben. Bei der Berechnung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen wurden die in > TABELLE 26 dargestellten Abzinsungsfaktoren zugrunde gelegt.

Abzinsungsfaktor TABELLE 26

	30.09.2016	31.12.2015
Deutschland	1,35 %	2,35 %
Großbritannien	2,25 %	3,75 %
Übrige (gewichteter Durchschnitt)	0,84 %	1,61 %

Die Änderung von Schätzungen in Bezug auf leistungsorientierte Pensionszusagen führte zum 30. September 2016 insgesamt zu einer Verminderung des Eigenkapitals in Höhe von 175,1 Mio. € (nach latenten Steuern). Entsprechend erhöhte sich die Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen auf 1.051,5 Mio. € (31. Dezember 2015: 767,8 Mio. €).

Im Rahmen der Bewertung der Pensionspläne für die Mitarbeiter der englischen Konzerngesellschaften der KION Group zum Stichtag 1. Januar 2015 einigten sich die Gesellschaft und die Treuhänder der Pensionsfonds im März 2016 auf bestimmte bewertungsrelevante Annahmen, nach denen das Defizit für die beiden Pensionspläne zum 1. Januar 2015 11,1 Mio. € betrug. Auf dieser Basis wurde mit den Treuhändern vereinbart, dass von der KION Group zum Ausgleich des Defizits im Jahr 2016 ein Betrag in Höhe von umgerechnet rund 4,3 Mio. € und im Jahr 2017 ein Betrag in Höhe von umgerechnet rund 3,8 Mio. € zu leisten sei. Diese Zahlungen stehen aber unter dem Vorbehalt, dass bei einer jährlichen Prüfung der Finanzierungslage der Pensionspläne weiterhin ein Defizit besteht. Soweit durch eine Zahlung eine Überfinanzierung der Pensionspläne entstehen würde, entfällt für das jeweilige Jahr die Zahlungspflicht der KION Group.

Darüber hinaus wurden dingliche Sicherheiten in Form von Grundpfandrechten am Immobiliarvermögen englischer Konzerngesellschaften und flexible Sicherheiten an den Mietflotten von englischen Händlergesellschaften in einem Gesamtrahmen von maximal rund 20,8 Mio. € zugunsten der Pensionsfonds verlängert. Die Laufzeit dieser Sicherheiten ist auf fünf Jahre bis zum 1. Juli 2021 begrenzt und der Gesamtrahmen reduziert sich nicht durch Leistungen der KION Group.

Finanzverbindlichkeiten

Die KION GROUP AG hat am 28. Oktober 2015 mit einem internationalen Bankensyndikat einen neuen syndizierten Kreditvertrag (Senior Facilities Agreement) über insgesamt 1.500,0 Mio. € abgeschlossen. Durch das Senior Facilities Agreement kann sich die KION Group zu deutlich günstigeren Bedingungen finanzieren als in der Vergangenheit. Am 25. Januar 2016 beschloss der Vorstand der KION GROUP AG die konkrete Durchführung der Refinanzierung der KION Group durch Ablösung des Konsortialkredits vom 23. Dezember 2006 in Form einer revolvierenden Kreditlinie über 1.243,0 Mio. € und der im Jahr 2013 begebenen und im Jahr 2020 fälligen Unternehmensanleihe der KION Group über 450,0 Mio. €. Die mit dieser Refinanzierung verbundene Rückzahlung erfolgte am 15. Februar 2016 mit Mitteln aus dem neuen Senior Facilities Agreement.

Das neue Senior Facilities Agreement umfasst eine revolvierende Kreditlinie von 1.150,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis Februar 2021 sowie eine in voller Höhe in Anspruch genommene festlaufende Tranche von 350,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis Februar 2019. Sowohl die revolvierende Kreditlinie als auch die festlaufende Tranche werden variabel verzinst. Die Erlöse aus der im Juli 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung wurden vorübergehend zur Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten unter der revolvierenden Kreditlinie verwendet, bis sie im vierten Quartal für die teilweise Finanzierung der Akquisition von Dematic eingesetzt werden können. Insofern wurde die revolvierende Kreditlinie zum 30. September 2016 lediglich mit einem Betrag von 13,6 Mio. € in Anspruch genommen, der in Zusammenhang mit Eventualverbindlichkeiten steht.

Für den Abschluss der revolvierenden Kreditlinie über 1.150,0 Mio. € fielen direkt zurechenbare Transaktionskosten in Höhe von 3,9 Mio. € an. Die Transaktionskosten werden als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen und über die Laufzeit der Kreditlinie aufwandswirksam aufgelöst. In Zusammenhang mit dem Abschluss der festlaufenden Tranche über 350,0 Mio. € fielen direkt zurechenbare Transaktionskosten in Höhe von 0,8 Mio. € an. Die Transaktionskosten wurden bei der erstmaligen Bilanzierung dieser Tranche von ihrem beizulegenden Zeitwert abgezogen und werden in Folgeperioden aufwandswirksam amortisiert.

Die KION GROUP AG garantiert gegenüber den Banken sämtliche Zahlungsverpflichtungen unter dem neuen Senior Facilities Agreement. Anders als der bisherige Konsortialkredit und die getilgte

Unternehmensanleihe ist der neue syndizierte Kreditvertrag nicht besichert. Im Zuge der Ablösung des Konsortialkredits vom 23. Dezember 2006 wurden alle unter dem bisherigen Kreditvertrag bestellten Sicherheiten freigegeben.

Die Vertragsbedingungen des Senior Facilities Agreement verlangen unter anderem die Einhaltung von Kreditvereinbarungsklauseln („Covenants"). Sie erfordern zusätzlich die Einhaltung eines maximalen Verschuldungsgrads (als Verhältniszahl von Finanzverbindlichkeiten zu EBITDA; „Financial Covenant"). Die Nichteinhaltung der Covenants kann unter anderem das Recht zur Kündigung des neuen syndizierten Kreditvertrags durch die Kreditgeber nach sich ziehen. Zum Abschlussstichtag wurden sämtliche „Covenants" sowie der „Financial Covenant" eingehalten.

SONSTIGE ANGABEN

Informationen zu Finanzinstrumenten

In > TABELLE 27 werden sowohl die Buchwerte als auch die beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7 dargestellt.

Den Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen in Höhe von 945,6 Mio. € (31. Dezember 2015: 855,6 Mio. €) stehen Leasingforderungen aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen in Höhe von 633,0 Mio. € (31. Dezember 2015: 592,0 Mio. €) und Leasingvermögen aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen in Höhe von 339,1 Mio. € (31. Dezember 2015: 285,9 Mio. €) gegenüber.

Die Verbindlichkeiten aus Finance Leases innerhalb der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Flurförderzeugen für die Kurzfristmiete in Höhe von 419,8 Mio. € (31. Dezember 2015: 403,2 Mio. €). Sie sind im Wesentlichen dem Segment Financial Services zugeordnet und ergeben sich aus der konzerninternen Finanzierung des kurzfristigen Mietgeschäfts der Markensegmente Linde Material Handling und STILL durch das Segment Financial Services. Des Weiteren sind aus Beschaffungsleasingverträgen, deren Klassifizierung aufgrund ihrer vertraglichen Gestaltung als Finance Lease erfolgt, Verbindlichkeiten aus Finance Leases in Höhe von 18,9 Mio. € (31. Dezember 2015: 18,1 Mio. €) innerhalb der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erfasst.

Die zum 30. September 2016 in > TABELLE 27 ausgewiesenen nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen bilanziert, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht zurzeit nicht. Die nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen beinhalteten zum Jahresende 2015 darüber hinaus die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Anteile an der Moden Diesel S.p.A. (vormals: MODEN DIESEL S.R.L) und der LR Intralogistik GmbH, die zum 1. Januar 2016 vollkonsolidiert wurden.

Wertansätze nach Klassen

TABELLE 27

in Mio. €	30.09.2016 Buchwert	30.09.2016 Beizulegender Zeitwert	31.12.2015 Buchwert	31.12.2015 Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	22,1	22,1	42,4	42,4
Ausleihungen	1,9	1,9	2,7	2,7
Finanzforderungen	20,2	20,2	15,4	15,4
Langfristige Wertpapiere	0,4	0,4	0,8	0,8
Leasingforderungen[1]	704,0	709,2	653,7	658,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	734,7	734,7	670,5	670,5
davon Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden[2]	12,8	12,8	1,5	1,5
Sonstige finanzielle Forderungen	50,4	50,4	43,0	43,0
davon nicht derivative Forderungen	40,2	40,2	37,7	37,7
davon derivative Finanzinstrumente	10,2	10,2	5,3	5,3
Flüssige Mittel	230,2	230,2	103,1	103,1
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	421,3	421,3	225,9	225,9
Kapitalmarktverbindlichkeiten	–	–	444,5	469,5
Sonstige Finanzverbindlichkeiten ggü. Nicht-Kreditinstituten	6,4	6,4	6,2	6,2
Leasingverbindlichkeiten[1]	945,6	950,9	855,6	860,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	615,4	615,4	574,6	574,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	536,6	539,1	510,1	512,2
davon nicht derivative Verbindlichkeiten	35,4	35,4	58,6	58,6
davon Verbindlichkeiten aus Finance Leases[1]	455,6	458,1	439,0	441,2
davon derivative Finanzinstrumente	45,6	45,6	12,4	12,4

1 Im Anwendungsbereich von IAS 17
2 Im Anwendungsbereich von IAS 11

BESTIMMUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS UND ZUORDNUNG ZU DEN BEWERTUNGSSTUFEN

Folgende Tabellen zeigen für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte zu den einzelnen Bewertungsstufen gemäß IFRS 13.

> TABELLEN 28 – 29

Finanzinstrumente, bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) TABELLE 28

	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			
in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30.09.2016
Finanzielle Vermögenswerte				**10,6**
davon langfristige Wertpapiere	0,4			0,4
davon derivative Finanzinstrumente		10,2		10,2
Finanzielle Verbindlichkeiten				**45,6**
davon derivative Finanzinstrumente		45,1	0,5	45,6

Finanzinstrumente, bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) TABELLE 29

	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			
in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2015
Finanzielle Vermögenswerte				**25,7**
davon nicht konsolidierte Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen			19,6	19,6
davon langfristige Wertpapiere	0,8			0,8
davon derivative Finanzinstrumente		5,3		5,3
Finanzielle Verbindlichkeiten				**12,4**
davon derivative Finanzinstrumente		11,9	0,6	12,4

Die Stufe 1 umfasst langfristige Wertpapiere, deren beizulegender Zeitwert anhand notierter Preise auf einem aktiven Markt ermittelt wird.

Der Stufe 2 sind sämtliche Fremdwährungstermingeschäfte zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert der Fremdwährungstermingeschäfte wird durch die Barwertmethode mittels Terminkursen am Bilanzstichtag systemunterstützt ermittelt. Dabei wird das eigene bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten auf Bruttobasis berücksichtigt.

Die Fremdwährungstermingeschäfte der Stufe 2 enthalten transaktionsbedingte Devisentermingeschäfte, die im Juni 2016 zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos abgeschlossen wurden, das aus der geplanten Akquisition der Unternehmensgruppe Dematic resultiert. Der Nominalwert dieser Devisentermingeschäfte beträgt insgesamt 2,5 Mrd. US-Dollar. Devisentermingeschäfte in einem Nominalwert von insgesamt 2,1 Mrd. US-Dollar dienen der Absicherung der Kaufpreisverpflichtung für die Unternehmensanteile und werden bilanziell unter Anwendung von Hedge Accounting abgebildet. Der beizulegende Zeitwert der als Sicherungsinstrumente in einem Cashflow Hedge designierten Devisentermingeschäfte belief sich zum 30. September 2016 in Summe auf –26,9 Mio. € und wurde erfolgsneutral im Sonstigen Konzernergebnis erfasst.

Die der Stufe 3 zugeordneten finanziellen Verbindlichkeiten betreffen eine Call-Option von Weichai Power auf 10,0 Prozent der Anteile an der Linde Hydraulics. Im Vergleich zum Jahresende 2015 lagen zum Abschlussstichtag keine wesentlichen Veränderungen der für die Fair-Value-Bewertung bedeutenden nicht beobachtbaren Parameter vor.

Zum 30. September 2016 ergeben sich die nachfolgend dargestellten Wertänderungen und Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung der ersten neun Monate. > TABELLE 30

Die KION Group schließt ausnahmslos Derivate mit Kontrahenten guter Bonität ab, um mögliche Ausfallrisiken weitestgehend auszuschließen.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände vorliegen, die eine Umgruppierung in eine andere Bewertungsstufe erforderlich machen, erfolgt die Umgruppierung zum Ende einer Berichtsperiode. In den ersten neun Monaten 2016 erfolgten keine Übertragungen zwischen den Finanzinstrumenten aus den Bewertungsstufen 1, 2 oder 3.

Entwicklung finanzieller Vermögenswerte / Verbindlichkeiten der Stufe 3 TABELLE 30

in Mio. €	Q1 – Q3 2016	Q1 – Q3 2015
Stand zum 01.01.	**–0,6**	**31,7**
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne	0,1	2,3
Abgänge	0,0	–34,7
Stand zum 30.09.	**–0,5**	**–0,7**
Gewinne der Periode aus finanziellen Vermögenswerten / Verbindlichkeiten der Stufe 3	0,1	2,3
Veränderung unrealisierter Gewinne / Verluste der Periode für zum 30.09. gehaltene finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	0,1	–0,1

Variable Vergütungen

MITARBEITERAKTIENOPTIONSPROGRAMM „KEEP“

Zum 30. September 2016 besaßen Mitarbeiter der KION Group Optionen auf insgesamt 52.275 Stückaktien (31. Dezember 2015: 53.220). Damit ist die Gesamtzahl der gewährten Bonus-Aktien in den ersten neun Monaten 2016 um 945 verwirkte Ansprüche zurückgegangen. In Q1 – Q3 2016 wurde für Bonus-Aktien ein zeitanteiliger Aufwand für neun Monate in Höhe von 0,5 Mio. € (Q1 – Q3 2015: 0,2 Mio. €) in den Funktionskosten erfasst.

KION PERFORMANCE SHARE PLAN (PSP) FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Im März 2016 wurde den Führungskräften der KION Group rückwirkend auf den 1. Januar 2016 die Tranche 2016 der langfristigen variablen Vergütung (KION Long Term Incentive Plan) über einen festen Zeitraum (drei Jahre) gewährt. Zu Beginn der Performanceperiode am 1. Januar 2016 wurden den Führungskräften, basierend auf einem bestimmten Prozentsatz des individuellen jährlichen Bruttoarbeitsentgelts zum Gewährungszeitpunkt, für diese Tranche insgesamt 0,1 Mio. virtuelle Aktien mit dem spezifischen beizulegenden Zeitwert zugeteilt.

Zum 30. September 2016 beträgt der Buchwert der Schulden aus aktienbasierten Vergütungen insgesamt 18,0 Mio. € (31. Dezember 2015: 8,5 Mio. €). Hiervon entfallen 9,8 Mio. € auf die Tranche 2014 (31. Dezember 2015: 5,7 Mio. €), 6,2 Mio. € auf die Tranche 2015 (31. Dezember 2015: 2,7 Mio. €) und 1,9 Mio. € auf die Tranche 2016.

KION PERFORMANCE SHARE PLAN (PSP) FÜR DEN VORSTAND

Im Rahmen des KION GROUP AG Performance Share Plan werden den Mitgliedern des Vorstands über einen festen Zeitraum (drei Jahre) virtuelle Aktien gewährt. Zu Beginn der Performanceperiode am 1. Januar 2016 wurden den Mitgliedern des Vorstands, basierend auf einem für jedes Vorstandsmitglied in seinem Dienstvertrag festgelegten Zuteilungswert in Euro, für diese Tranche insgesamt 0,1 Mio. virtuelle Aktien mit dem spezifischen beizulegenden Zeitwert zugeteilt.

Im April 2016 erfolgte erstmals eine Auszahlung aus der Tranche 2013 auf Basis der Erreichung von langfristigen Zielen, die mit der Gewährung im Jahr 2013 zu Beginn der Performanceperiode definiert wurden.

Zum 30. September 2016 beträgt der Buchwert der Schulden aus aktienbasierten Vergütungen der aktuell laufenden Tranchen insgesamt 15,0 Mio. € (31. Dezember 2015: 7,5 Mio. €). Hiervon entfallen 8,5 Mio. € auf die Tranche 2014 (31. Dezember 2015: 5,3 Mio. €), 5,1 Mio. € auf die Tranche 2015 (31. Dezember 2015: 2,2 Mio. €) und 1,4 Mio. € auf die Tranche 2016.

Segmentinformationen

Der Vorstand steuert die KION Group nach den beiden Marken Linde Material Handling (LMH) und STILL, den Finanzdienstleistungsaktivitäten (Financial Services) sowie den im Segment Sonstige gebündelten Aktivitäten. Dem folgt die Segmentberichterstattung und berücksichtigt die entsprechende organisatorische Ausrichtung der KION Group. Seit Abschluss des Erwerbs am 1. März 2016 wird Retrotech Inc. bei Egemin Automation im Segment Sonstige geführt.

Für die Markensegmente erfolgt die Steuerung auf Basis der Größen Auftragseingang, Umsatzerlöse und „EBIT bereinigt“. Die Segmentberichterstattung beinhaltet daher eine Überleitungsrechnung vom extern berichteten Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Konzerns (EBIT) inklusive Effekten aus der KION Akquisition, Einmal- und Sondereffekten zum bereinigten Ergebnis der Segmente („EBIT bereinigt“).

Die Steuerung des Segments „Financial Services“ erfolgt auf Basis des Ergebnisses vor Steuern (EBT) sowie des „Return on Equity“ (ROE), der auf Basis des durchschnittlich eingesetzten Eigenkapitals ohne das laufende Periodenergebnis ermittelt wird. Das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital (ROE) lag zum 30. September 2016 bei 12,8 Prozent (31. Dezember 2015: 13,1 Prozent).

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen zu den Geschäftssegmenten des Konzerns für das dritte Quartal 2016 und 2015 sowie Q1 – Q3 2016 und 2015. > TABELLEN 31 – 34

Segmentinformationen Q3 2016

TABELLE 31

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung / Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	734,9	399,2	117,2	31,9	–	1.283,2
Innenumsatz	96,2	107,4	58,1	64,9	–326,7	–
Gesamtumsatz	831,1	506,7	175,4	96,8	–326,7	1.283,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	**91,9**	**33,3**	**1,3**	**18,8**	**–49,2**	**96,1**
Finanzerträge	2,7	–1,5	17,4	2,5	–11,3	9,7
Finanzaufwendungen	–6,6	–7,2	–14,5	–9,7	12,0	–26,0
= Finanzergebnis	–3,9	–8,8	2,9	–7,2	0,7	–16,4
EBIT	**95,9**	**42,1**	**–1,5**	**26,0**	**–49,9**	**112,4**
+ Einmal- und Sondereffekte	1,1	–0,7	0,0	7,3	–	7,7
+ Effekte aus der KION Akquisition	5,1	1,5	0,0	0,0	–	6,6
= EBIT bereinigt	**102,1**	**42,9**	**–1,5**	**33,3**	**–49,9**	**126,8**
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	0,3	0,0	0,0	0,0	–	0,3
Investitionen[1]	21,1	12,0	0,0	3,5	–	36,6
Planmäßige Abschreibungen[2]	22,5	11,2	0,0	5,8	–	39,5
Auftragseingang	863,6	512,2	174,5	107,7	–331,3	1.326,6

1 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen
2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend

Segmentinformationen Q3 2015

TABELLE 32

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung / Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	724,5	386,8	108,3	16,9	–	1.236,5
Innenumsatz	88,3	84,1	84,6	50,8	–307,8	–
Gesamtumsatz	812,8	470,9	192,9	67,7	–307,8	1.236,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	**85,0**	**23,1**	**1,3**	**7,0**	**–32,6**	**83,8**
Finanzerträge	3,2	0,2	16,1	4,1	–12,4	11,2
Finanzaufwendungen	–6,7	–10,3	–14,2	–17,4	12,4	–36,1
= Finanzergebnis	–3,5	–10,1	1,9	–13,3	–0,0	–24,9
EBIT	**88,5**	**33,1**	**–0,6**	**20,3**	**–32,6**	**108,8**
+ Einmal- und Sondereffekte	2,1	1,6	0,0	2,2	–	5,9
+ Effekte aus der KION Akquisition	5,1	1,5	0,0	0,0	–	6,6
= EBIT bereinigt	**95,7**	**36,3**	**–0,6**	**22,5**	**–32,6**	**121,2**
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	1,4	0,0	0,0	0,0	–	1,4
Investitionen[1]	16,4	10,0	0,0	4,3	–	30,7
Planmäßige Abschreibungen[2]	23,2	11,6	0,0	4,7	–	39,5
Auftragseingang	818,4	485,7	190,8	65,1	–306,7	1.253,3

1 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen
2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend

Segmentinformationen Q1 – Q3 2016

TABELLE 33

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung / Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	2.259,2	1.186,9	313,5	88,1	–	3.847,7
Innenumsatz	278,5	310,7	230,4	165,6	–985,3	–
Gesamtumsatz	2.537,7	1.497,6	543,9	253,8	–985,3	3.847,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	**281,5**	**75,6**	**3,9**	**–35,7**	**–86,7**	**238,6**
Finanzerträge	8,0	4,8	50,7	13,7	–33,9	43,2
Finanzaufwendungen	–20,1	–30,2	–43,3	–64,4	35,2	–122,8
= Finanzergebnis	–12,2	–25,4	7,4	–50,7	1,3	–79,6
EBIT	**293,7**	**101,0**	**–3,5**	**15,0**	**–88,0**	**318,2**
+ Einmal- und Sondereffekte	2,3	0,8	0,0	24,6	–	27,7
+ Effekte aus der KION Akquisition	15,5	4,7	0,0	0,0	–	20,2
= EBIT bereinigt	**311,5**	**106,5**	**–3,5**	**39,6**	**–88,0**	**366,1**
Segmentvermögen	5.259,9	2.430,8	1.725,4	850,1	–3.349,0	6.917,2
Segmentschulden	1.903,3	1.588,4	1.680,8	2.955,8	–3.365,0	4.763,2
Buchwerte von at-equity bilanzierten Beteiligungen	51,4	4,2	21,7	0,0	–	77,3
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	5,2	1,6	3,0	0,0	–	9,9
Investitionen[1]	55,8	33,8	0,0	11,4	–	100,9
Planmäßige Abschreibungen[2]	67,5	33,3	0,0	16,7	–	117,4
Auftragseingang	2.645,7	1.550,2	544,0	296,8	–986,4	4.050,4
Anzahl der Mitarbeiter[3]	14.740	8.208	64	1.172	–	24.184

1 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen
2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend
3 Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum 30.09.2016; Allokation gemäß den rechtlichen Beschäftigungsverhältnissen

Segmentinformationen Q1 – Q3 2015

TABELLE 34

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung / Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	2.199,8	1.138,9	292,8	25,8	–	3.657,2
Innenumsatz	263,3	277,6	229,5	150,4	–920,7	–
Gesamtumsatz	2.463,0	1.416,5	522,3	176,1	–920,7	3.657,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	**235,5**	**58,6**	**4,0**	**–22,8**	**–53,3**	**222,0**
Finanzerträge	9,8	0,8	47,6	15,2	–36,6	36,8
Finanzaufwendungen	–20,5	–27,5	–42,7	–51,5	37,3	–105,0
= Finanzergebnis	–10,7	–26,6	4,8	–36,4	0,7	–68,2
EBIT	**246,2**	**85,3**	**–0,8**	**13,5**	**–54,0**	**290,2**
+ Einmal- und Sondereffekte	6,0	2,2	0,0	21,3	–9,0	20,5
+ Effekte aus der KION Akquisition	15,6	4,7	0,0	0,1	–	20,3
= EBIT bereinigt	**267,8**	**92,1**	**–0,8**	**34,9**	**–63,0**	**331,0**
Segmentvermögen	5.162,2	2.216,7	1.510,4	623,7	–2.973,6	6.539,4
Segmentschulden	1.760,0	1.349,5	1.466,4	3.190,5	–2.993,1	4.773,2
Buchwerte von at-equity bilanzierten Beteiligungen	52,0	4,2	19,5	0,0	–	75,8
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	3,2	1,8	2,9	0,0	–	7,8
Investitionen[1]	45,5	33,1	0,0	11,9	–	90,5
Planmäßige Abschreibungen[2]	69,2	34,6	0,0	13,2	–	117,0
Auftragseingang	2.579,3	1.478,3	525,2	173,5	–937,7	3.818,5
Anzahl der Mitarbeiter[3]	14.560	8.085	58	857	–	23.560

1 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen
2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend
3 Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum 30.09.2015; Allokation gemäß den rechtlichen Beschäftigungsverhältnissen

Die Einmal- und Sondereffekte setzen sich im Wesentlichen aus Beratungskosten – insbesondere im Zusammenhang mit dem angestrebten Dematic-Erwerb – sowie Aufwendungen aus Abfindungszahlungen zusammen. Zudem werden Abschreibungen und sonstige Aufwendungen auf im Rahmen von Erwerbsvorgängen aufgedeckte stille Reserven/Lasten bei Beteiligungen bereinigt. Insgesamt saldierten sich die Einmal- und Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2016 zu einem Nettoaufwand in Höhe von 27,7 Mio. € (Q1–Q3 2015: 20,5 Mio. €).

Die Effekte aus der KION Akquisition stehen im Zusammenhang mit dem Erwerb der KION Group, die Ende 2006 aus dem Spin-off von der Linde AG, München, hervorgegangen ist. Die Effekte beinhalten per saldo Abschreibungen und sonstige Aufwendungen auf im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckte stille Reserven.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die KION Group unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von verbundenen, nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Gesellschaften in Beziehung. Zu nahestehenden Unternehmen gehören nach IAS 24 unter anderem Unternehmen, die einen beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss auf die KION GROUP AG haben. Von einem Unternehmen mit beherrschendem Einfluss (Mutterunternehmen) wird üblicherweise ausgegangen, wenn ein Unternehmen mehr als 50 Prozent der Anteile an einem anderen Unternehmen hält. Maßgeblicher Einfluss liegt üblicherweise vor, wenn ein Unternehmen zwischen 20 und 50 Prozent der Anteile an einem anderen Unternehmen hält.

Nahestehende Unternehmen, die von der KION Group allein oder gemeinschaftlich beherrscht werden oder auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, sind in der Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2015 verzeichnet. Darüber hinaus ist Weichai Power Co. Ltd., Weifang, China, die indirekt 40,2 Prozent (31. Dezember 2015: 38,3 Prozent) der Anteile an der KION GROUP AG hält und darüber größter Einzelaktionär ist, nahestehendes Unternehmen.

Die in Q1–Q3 2016 bzw. Q3 2016 von der KION Group erzielten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen sowie die offenen Salden der Forderungen zum Bilanzstichtag sind > TABELLE 35 zu entnehmen. In den Forderungen ist auch ein Darlehen enthalten, das die KION Group der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG, Aschaffenburg, gewährt hat. Die Zusage betrifft einen Betrag in Höhe von insgesamt 5,3 Mio. €, wovon bis zum 30. September 2016 4,0 Mio. € ausgereicht wurden. Das Darlehen wird variabel verzinst. Unverändert zum 31. Dezember 2015 gibt es keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen.

Die in Q1–Q3 2016 bzw. Q3 2016 von nahestehenden Unternehmen bezogenen Waren und Dienstleistungen sowie die offenen Salden der Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sind in > TABELLE 36 dargestellt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen: Forderungen und Verkäufe

TABELLE 35

	Forderungen		Verkäufe von Gütern und Dienstleistungen			
in Mio. €	30.09.2016	31.12.2015	Q3 2016	Q3 2015	Q1 – Q3 2016	Q1 – Q3 2015
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	19,2	24,9	5,1	3,4	16,4	8,3
Assoziierte Unternehmen (at-equity bilanziert)	21,9	19,3	36,9	26,0	121,7	89,3
Gemeinschaftsunternehmen (at-equity bilanziert)	1,8	1,3	6,9	11,7	32,5	32,0
Andere nahestehende Unternehmen*	4,0	4,3	3,0	1,2	9,5	7,7
Gesamt	**46,9**	**49,8**	**51,9**	**42,3**	**180,2**	**137,3**

* „Andere nahestehende Unternehmen“ enthalten unter anderem Transaktionen mit Weichai und deren verbundenen Unternehmen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen: Verbindlichkeiten und Käufe

TABELLE 36

	Verbindlichkeiten		Käufe von Gütern und Dienstleistungen			
in Mio. €	30.09.2016	31.12.2015	Q3 2016	Q3 2015	Q1 – Q3 2016	Q1 – Q3 2015
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	10,5	13,6	4,8	3,9	21,7	8,3
Assoziierte Unternehmen (at-equity bilanziert)	12,9	8,2	26,5	29,9	88,7	91,1
Gemeinschaftsunternehmen (at-equity bilanziert)	55,1	53,7	18,4	25,5	56,8	42,0
Andere nahestehende Unternehmen*	1,3	0,2	4,1	8,2	12,6	9,3
Gesamt	**79,9**	**75,7**	**53,7**	**67,5**	**179,8**	**150,7**

* „Andere nahestehende Unternehmen“ enthalten unter anderem Transaktionen mit Weichai und deren verbundenen Unternehmen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses ergaben sich bis zum 26. Oktober 2016 keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldposten zum 30. September 2016 geführt hatten oder über die zu berichten wäre.

Wiesbaden, den 26. Oktober 2016

Der Vorstand



Gordon Riske



Dr. Eike Böhm



Ching Pong Quek



Dr. Thomas Toepfer